

**GRÜNDEN?  
KLAR DOCH!  
DU, WIR  
& UNSER  
NETZWERK**

**BPW  
2026**  
*[www.b-p-w.de](http://www.b-p-w.de)*

# BPW 2026

---

## Seminarprogramm Berlin



Investitionsbank  
des Landes  
Brandenburg

**ILB**

bigguban

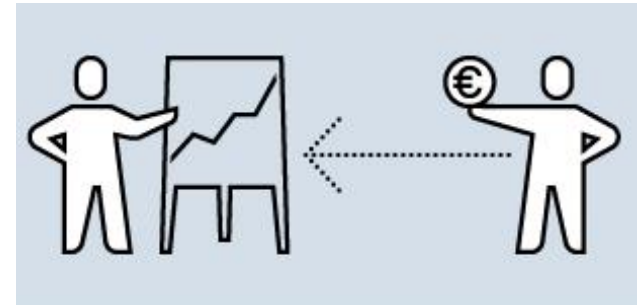
„Ohne Moos  
nix los“  
Finanzierung für  
Gründer\*innen

**BPW**

## ***Die Kapitel von „Ohne Moos nix los“ bauen aufeinander auf und ergänzen sich gegenseitig.***

### **Agenda: Worum geht's?**

- **Investition** (Kapitel 2) –  
Wie verwende ich das Kapital am besten?
- **Finanzierung** (Kapitel 3) –  
Wie beschaffe ich das notwendige Kapital am besten?





# Agenda

## 1. Einführung

2. Investition

3. Finanzierung



# Der Lebenszyklus einer Existenzgründung kann als Prozess verstanden und dargestellt werden.

## Gründungsprozess



Die Gründungsidee wird ausgearbeitet. Hierzu gehört neben Überlegungen zur Umsetzbarkeit auch die Identifizierung von Marktpotenzial und potenzieller Zielgruppen.

Das Startup befindet sich in der Konzeptionsphase und arbeitet an einem Prototyp des Produktes bzw. Services.

Der Startup verfügt über einen (annähernd) marktreifes Angebot. Erste Umsätze werden mit Kund\*innen realisiert.

Das Startup verfügt über ein weitestgehend fertig entwickeltes Produkt bzw. Service. Umsätze sowie Anzahl der Neukunden steigen stark an. Im Fokus liegt das Gewinnen von Marktanteilen.

Das Startup hat sich zu einem etablierten Marktteilnehmenden entwickelt. Eine grundlegende Änderung der Eigentumsverhältnisse durch Private Equity Investments bzw. Börsengang ist erfolgt oder steht unmittelbar bevor.



***Im Laufe einer Gründung werden klassischerweise unterschiedliche Finanzierungsquellen genutzt.***

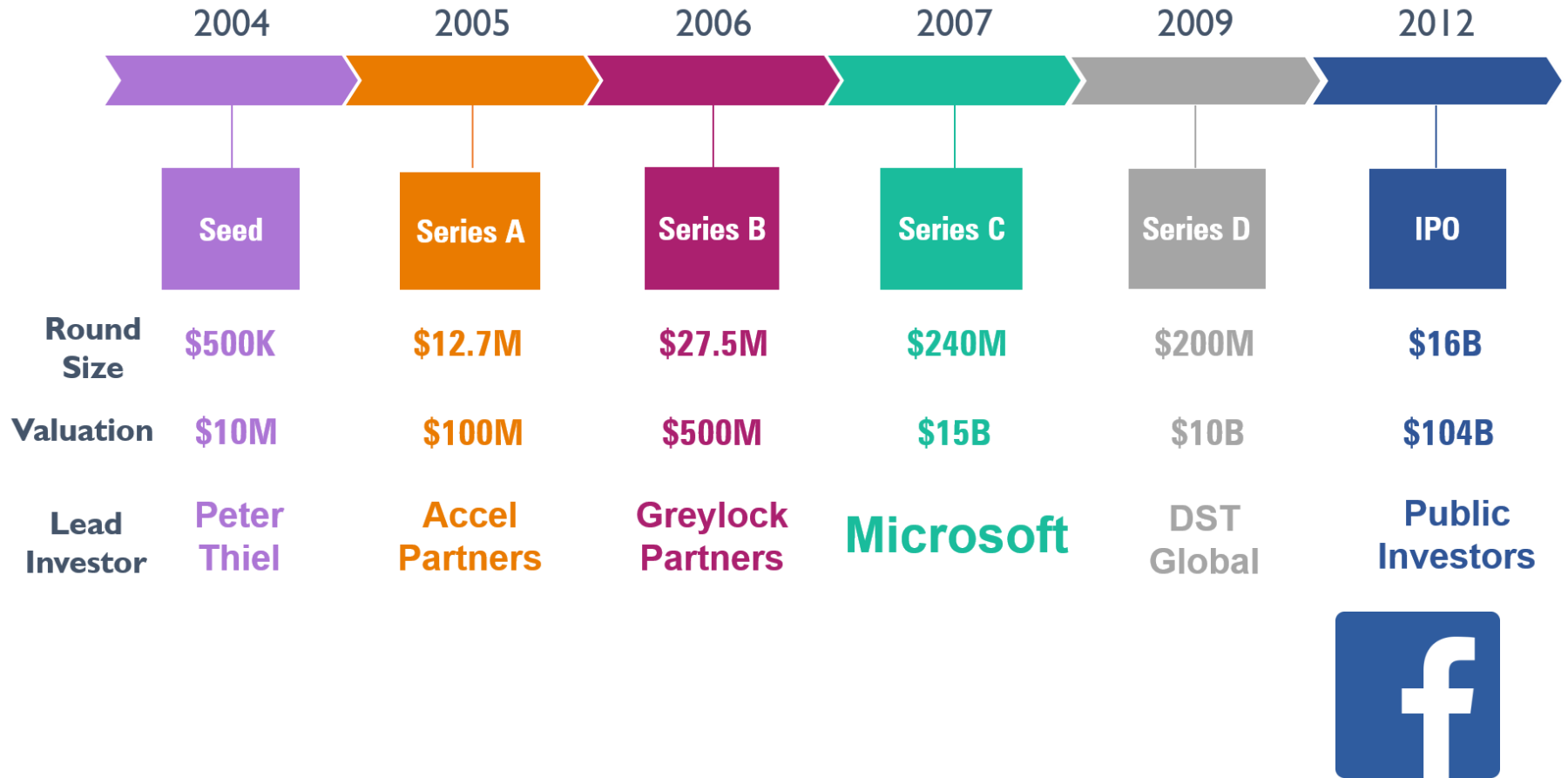
## Gründungsprozess und Finanzierung





***Erst mehrere millionenschwere Finanzierungsrunden haben Facebook zum Milliardenkonzern gemacht.***

**Beispiel: Finanzierung von Facebook**





# Agenda

1. Einführung

**2. Investition**

a) Investitionsrechnungsverfahren

3. Finanzierung



***Investition ist eine heutige Auszahlung mit der Erwartung von zukünftigen höheren Einzahlungen.***

## **Definition von Investitionen**

**Investition =**

Hingabe von Geldmitteln bzw. Umwandlung von Geldmitteln in Sachmittel unter Erwartung des Erhalts höherer zukünftiger Geldmittel.

### **Konsequenzen der Definition:**

- Mindestens eine oder mehrere Anfangsauszahlungen (bspw. zur Anschaffung des Investitionsgegenstandes) zu Beginn des Betrachtungszeitraums
- Wahrscheinlicher Eingang von Einzahlungen in zukünftigen Perioden (mindestens einmal in der betrachteten Periode)



## ***Investitionen können nach unterschiedlichen Kriterien geclustert werden.***

### **Arten und Kriterien zur Abgrenzung von Investitionen**

#### **Untergliederung nach der Beschaffenheit der Güter**

<i>Sachinvestition:</i>	Anlageninvestition: Kauf einer Maschine
	Vorrats-/Lagerinvestition: Aufstockung Warenbestand
<i>Immaterielle Investition:</i>	Erwerb eines Produktionsverfahrens in Lizenz
<i>Finanzinvestition:</i>	Beteiligung oder Darlehensvergabe an Dritte

#### **Untergliederung nach Existenz eines vorherigen Investitionsgutes und des Zweckes**

<i>Ersatz-/Reinvestition:</i>	Ersatz einer alten Maschine durch eine neue gleichwertige Maschine
<i>Rationalisierungsinvestition:</i>	Ersatz einer alten Maschine durch eine neue mit besserer Leistung oder Mehrkapazität
<i>Erweiterungs-/Neuinvestition:</i>	Kapazitätsaufstockung durch Anschaffung neuer Maschinen ohne Ersatz



# Agenda

1. Einführung

**2. Investition**

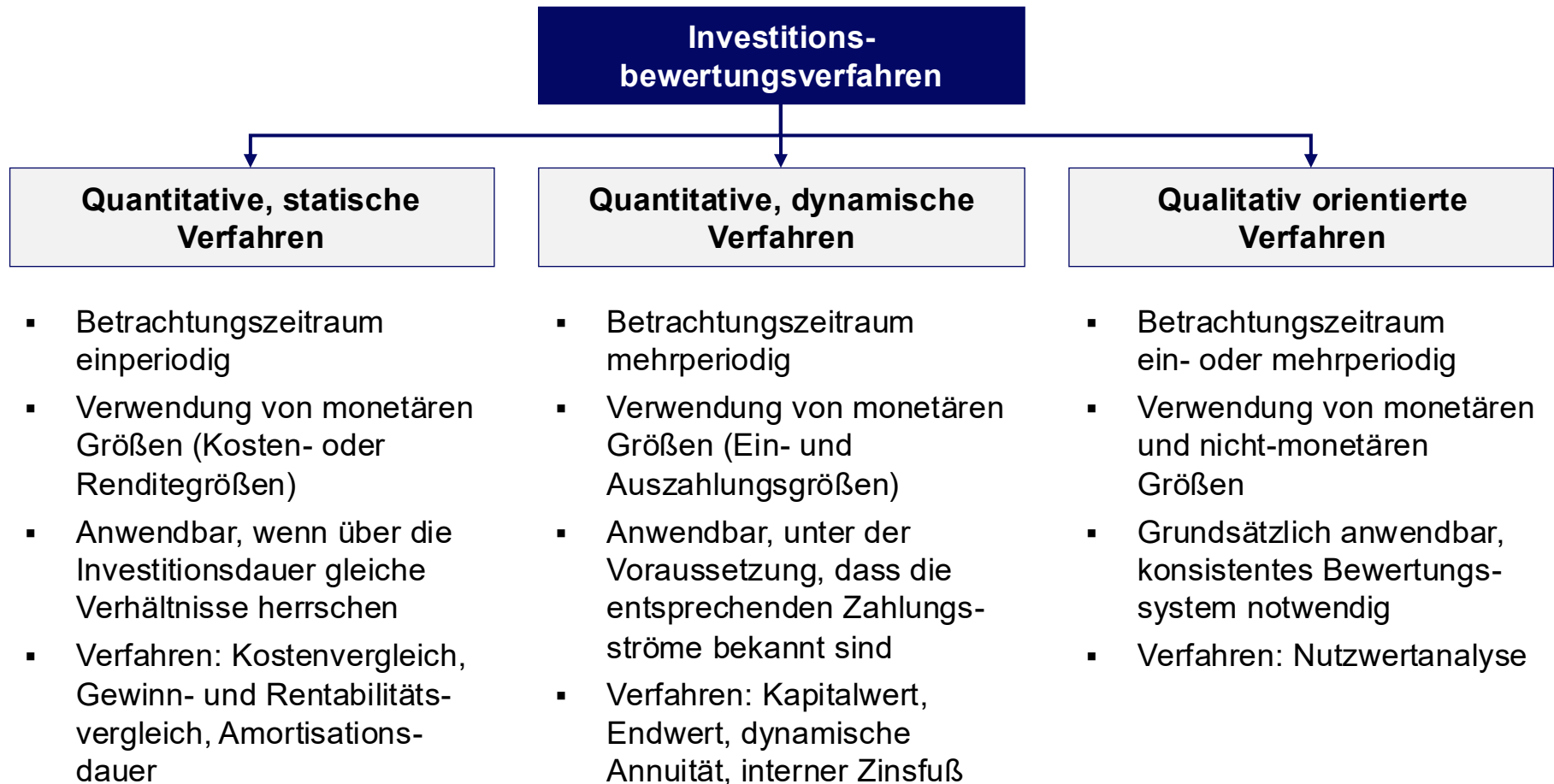
**a) Investitionsrechnungsverfahren**

3. Finanzierung



## ***Die Bewertung von Investitionsvorhaben kann mit unterschiedlichen Verfahren durchgeführt werden.***

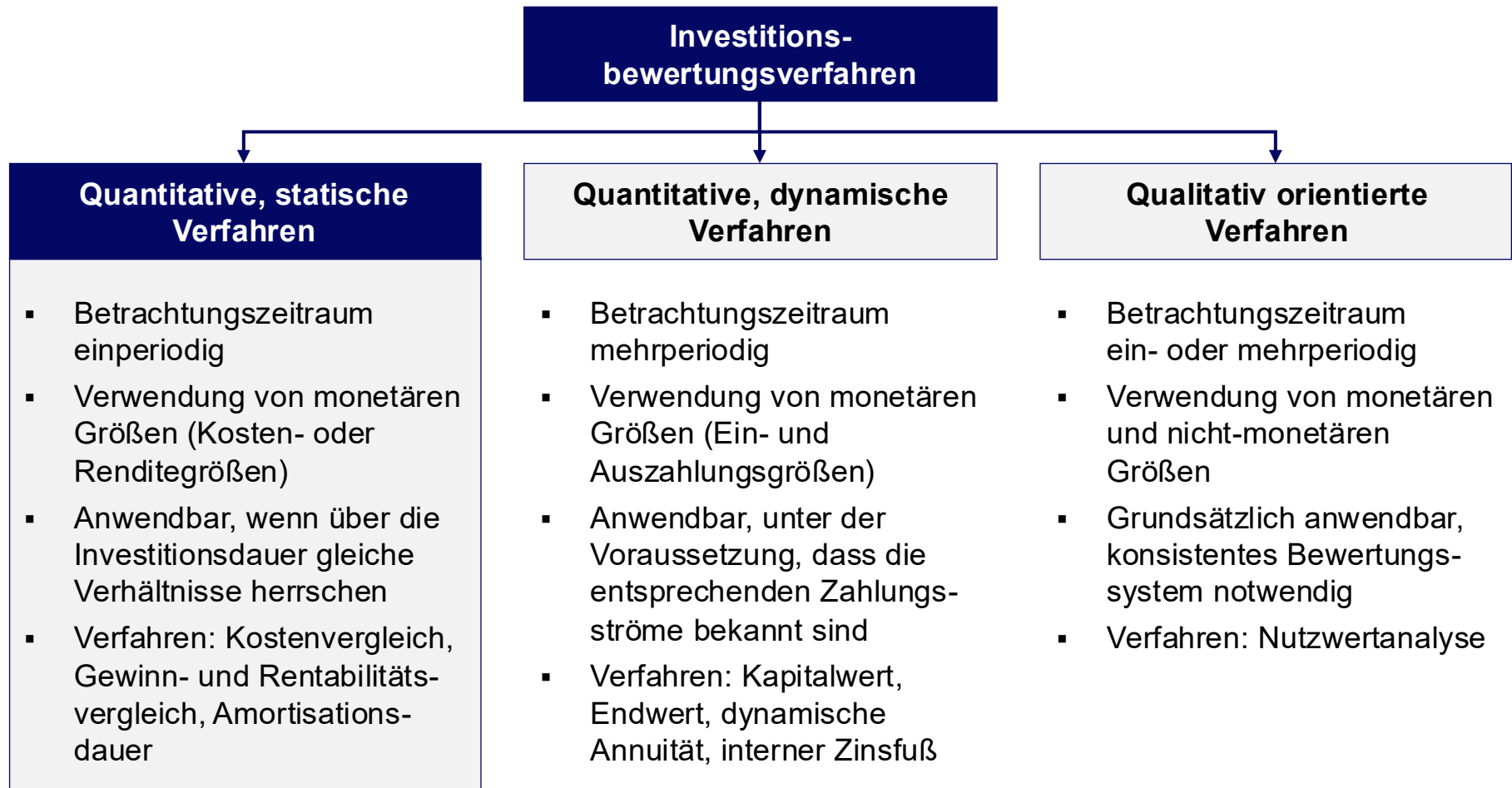
### **Bewertung von Investitionsvorhaben**





**Die statischen Verfahren weisen einen einperiodigen Betrachtungszeitraum und nur monetäre Größen auf.**

## Bewertung von Investitionsvorhaben





**Die statischen Investitionsrechnungsverfahren werden auch „Praktiker-Verfahren“ genannt.**

## Überblick statische Verfahren

Statisches Verfahren	Monetäre Rechnungsgrößen	Anzahl Planungsperioden
Kostenvergleichsrechnung	Kosten	einperiodig
Gewinnvergleichsrechnung	Kosten und Erlöse	einperiodig
Rentabilitätsvergleichsrechnung	Kosten und Erlöse	einperiodig
Amortisationsrechnung	Ein- und Auszahlungen	mehrperiodig, bis zum Erreichen der Amortisation



**Die Alternative mit der geringsten Gesamtkostenbelastung ist die vorteilhafteste.**

## Kostenvergleichsrechnung

Zunächst sind die Gesamtkosten für eine Periode vergleichbar zu machen.

Die Investition mit dem geringsten Kostenbeitrag ist die vorteilhafteste.

	Gepäckanlage A	Gepäckanlage B	Gepäckanlage C
Anschaffungskosten (AK)	500.000 €	800.000 €	1.000.000 €
Nutzungsdauer	5	5	5
jährliche Abschreibung	100.000 €	160.000 €	200.000 €
Anzahl eingesetztes Personal	40	20	12
Stundensatz Personal	15,00 €	17,00 €	17,50 €
Stundenanzahl pro Person	8	8	8
Personalkosten pro Einsatztag	600 €	340 €	210 €
Einsatztage der Maschine p.A.	250	250	250
Personalkosten pro Jahr	1.200.000 €	680.000 €	420.000 €
zu leistende Wartungsstunden	500	400	300
Wartungskostensatz pro h	100 €	90 €	80 €
Wartungskosten	50.000 €	36.000 €	24.000 €
Abschreibungskosten p.a.	100.000 €	160.000 €	200.000 €
Personalkosten p.a.	1.200.000 €	680.000 €	420.000 €
Wartungskosten p.a.	50.000 €	36.000 €	24.000 €
<b>Gesamtkosten p.a.</b>	<b>1.350.000 €</b>	<b>876.000 €</b>	<b>644.000 €</b>



## Die Gewinnvergleichsrechnung ermittelt den operativen Gewinn pro Investitionsprojekt .

### Gewinnvergleichsrechnung

In der Gewinnvergleichsrechnung wird die Erlöserwartung der Investition realisiert.

Die Investition mit dem höchsten Gewinn ist die vorteilhafteste.

	Gepäckanlage A	Gepäckanlage B	Gepäckanlage C
Anschaffungskosten (AK)	500.000 €	800.000 €	1.000.000 €
Nutzungsdauer	5	5	5
jährliche Abschreibung	100.000 €	160.000 €	200.000 €
Anzahl eingesetztes Personal	40	20	12
Stundensatz Personal	15,00 €	17,00 €	17,50 €
Stundenanzahl pro Person	8	8	8
Personalkosten pro Einsatztag	600 €	340 €	210 €
Einsatztage der Maschine p.A.	250	250	250
Personalkosten pro Jahr	1.200.000 €	680.000 €	420.000 €
zu leistende Wartungsstunden	500	400	300
Wartungskostensatz pro h	100 €	90 €	80 €
Wartungskosten	50.000 €	36.000 €	24.000 €
Abschreibungskosten p.a.	100.000 €	160.000 €	200.000 €
Personalkosten p.a.	1.200.000 €	680.000 €	420.000 €
Wartungskosten p.a.	50.000 €	36.000 €	24.000 €
Gesamtkosten p.a.	1.350.000 €	876.000 €	644.000 €
Vereinnahmte Umsatzerlöse	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
<b>Ergebnis p.a.</b>	<b>- 350.000 €</b>	<b>124.000 €</b>	<b>356.000 €</b>



## ***Die Rentabilitätsvergleichsrechnung integriert die Kapitalbindung und relative Kennzahlen.***

### **Rentabilitätsvergleichsrechnung**

**Rentabilität =**

Kennzahl zur Messung des relativen Gewinns mit der Zielsetzung, die Vergleichbarkeit von Alternativen mit unterschiedlichem gebundenem Kapital sicherzustellen.



$$\text{Rentabilität} = \frac{\text{Durchschnittlicher Gewinn pro Periode}}{\text{Durchschnittlich gebundenes Kapital}}$$



**Die Alternative mit der höchsten Rentabilität ist die vorteilhafteste Investition.**

## Rentabilitätsvergleichsrechnung

Im ersten Schritt sind die Ergebnisse für eine Periode vergleichbar zu machen und das gebundene Kapital zu bestimmen.

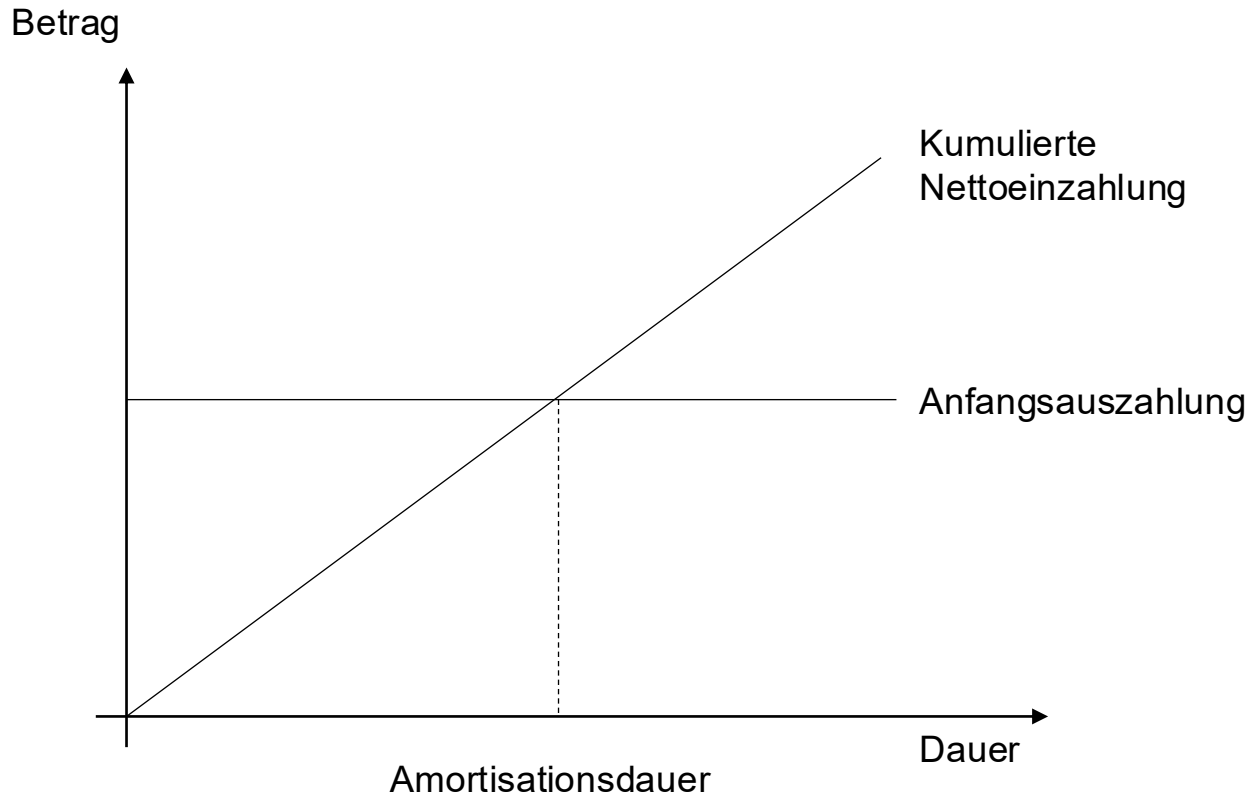
Die Investition mit der höchsten Rentabilität ist die vorteilhafteste.

	Gepäckanlage A	Gepäckanlage B	Gepäckanlage C
Anschaffungskosten (AK)	500.000 €	800.000 €	1.000.000 €
Nutzungsdauer	5	5	5
jährliche Abschreibung	100.000 €	160.000 €	200.000 €
Anzahl eingesetztes Personal	40	20	12
Stundensatz Personal	15,00 €	17,00 €	17,50 €
Stundenanzahl pro Person	8	8	8
Personalkosten pro Einsatztag	600 €	340 €	210 €
Einsatztage der Maschine p.A.	250	250	250
Personalkosten pro Jahr	1.200.000 €	680.000 €	420.000 €
zu leistende Wartungsstunden	500	400	300
Wartungskostensatz pro h	100 €	90 €	80 €
Wartungskosten	50.000 €	36.000 €	24.000 €
Abschreibungskosten p.a.	100.000 €	160.000 €	200.000 €
Personalkosten p.a.	1.200.000 €	680.000 €	420.000 €
Wartungskosten p.a.	50.000 €	36.000 €	24.000 €
Gesamtkosten p.a.	1.350.000 €	876.000 €	644.000 €
Vereinnahmte Umsatzerlöse	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Ergebnis p.a.	- 350.000 €	124.000 €	356.000 €
∅ gebundenes Kapital (AK/2)	250.000 €	400.000 €	500.000 €
<b>Rentabilität (Ergebnis/Kapital)</b>	<b>-140,00%</b>	<b>31,00%</b>	<b>71,20%</b>



***Beantwortet wird die Frage, wann die Anfangsauszahlung der Investition wieder eingespielt wurde.***

## Amortisationsrechnung



Die Amortisationsdauer ist der Zeitraum, den es dauert, bis die Anfangsauszahlung wieder eingespielt ist.

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Anfangsauszahlung}}{\text{Nettoeinzahlung pro Periode}}$$



***Die Investition mit der kürzesten Amortisationsdauer ist aus Risikogesichtspunkten zu präferieren.***

## Amortisationsrechnung

	Maschine A	Maschine B	Maschine C
Anschaffungskosten	500.000 €	600.000 €	400.000 €
Nettoeinzahlungen	100.000 €	120.000 €	100.000 €
Amortisationsdauer	5 Perioden	5 Perioden	4 Perioden

Die Anschaffungskosten sind in Relation zu den Nettoeinzahlungen zu setzen, um die Dauer zu bestimmen. Die Alternative mit der kürzesten Amortisationsdauer ist die Alternative, die aus Risikogesichtspunkten zu präferieren ist.



## ***Statische Verfahren basieren meist auf Kosten- und Leistungsinformationen in einer Referenzperiode.***

### **Kritik statische Investitionsrechnungsverfahren**

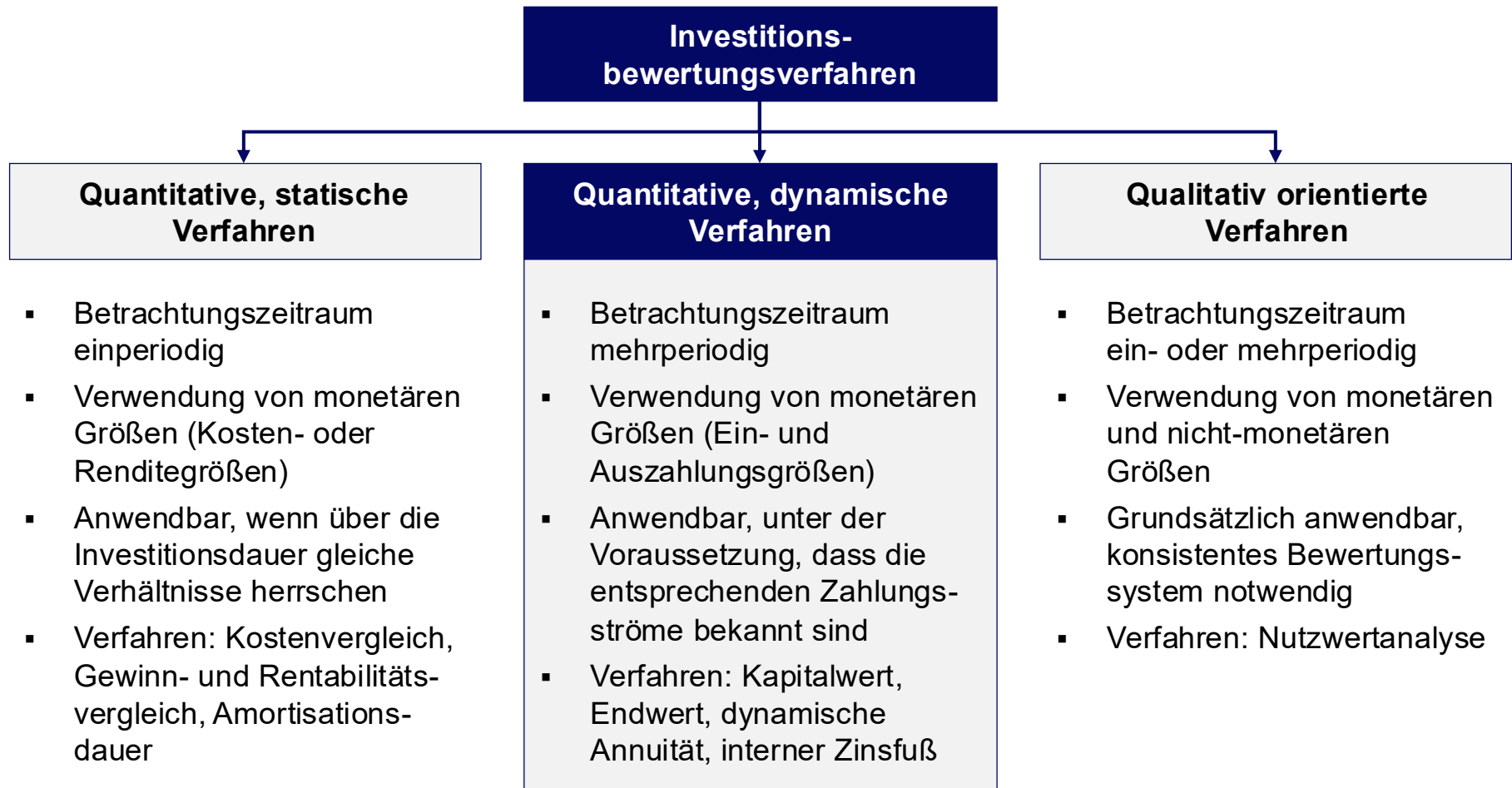
- Statische Investitionsrechnungsverfahren basieren im Regelfall auf Kosten- und Leistungsrechnungsinformationen (Ausnahme: Amortisationsdauer)
- Statische Investitionsverfahren berücksichtigen auf Grund ihrer durchschnittlichen Betrachtungsweise keine genauen zeitlichen Unterschiede der monetären Größen

**Es ist somit schwierig zeitabhängige Faktoren (Zinsen, Wachstum etc.) zu integrieren.**



**Die statischen Verfahren weisen einen einperiodigen Betrachtungszeitraum und nur monetäre Größen auf.**

## Bewertung von Investitionsvorhaben





***Die dynamischen Verfahren enthalten eine mehrperiodige Betrachtung auf Basis von Zahlungen.***

## **Anwendungsfelder dynamischer Verfahren**

### **Mehrperiodige Betrachtung**

Korrekte Abbildung aller (Planungs-)perioden,  
keine Durchschnittsbetrachtung

### **Monetäre Größen**

Ausschließlich zahlungsorientierte Betrachtung  
der verwendeten monetären Rechengrößen



### **Anwendungsfelder:**

Vorteilhaftigkeitsvergleiche bei Investitionsauswahlentscheidungen mit zeitlich unterschiedlich anfallenden Ein- und Auszahlungen



## ***Dynamische Investitionsrechnungsverfahren basieren auf Ein- und Auszahlungen mehrerer Perioden.***

### **Überblick dynamische Verfahren**

<b>Dynamische Verfahren</b>	<b>Monetäre Rechnungsgrößen</b>	<b>Anzahl Planungsperioden</b>
Kapitalwert	Ein- und Auszahlungen	mehrperiodig
Endwert	Ein- und Auszahlungen	mehrperiodig
Annuität	Ein- und Auszahlungen	mehrperiodig
Interner Zinsfuß	Ein- und Auszahlungen	mehrperiodig



## ***Dynamische Investitionsrechnungsverfahren basieren auf Ein- und Auszahlungen mehrerer Perioden.***

### **Überblick dynamische Verfahren**

#### **Kapitalwert**

Entnahmemöglichkeiten zum heutigen Zeitpunkt

$$K = -A_0 + \sum_{t=0}^n (E_t - A_t) * (1 + i)^{-t} + L_n (1 + i)^{-n}$$

Legende:

K= Kapitalwert

A<sub>0</sub> = Anfangsauszahlung

E= Einzahlungen

A= Auszahlungen

i= Kalkulationszinssatz

#### **Endwert**

Entnahmemöglichkeiten zum zukünftigen Zeitpunkt  
= aufgezinster Kapitalwert zum Endzeitpunkt

$$E = -A_0 (1 + i)^n + \sum_{t=0}^n (E_t - A_t) * (1 + i)^{n-t} + L_n$$

#### **Annuität**

Konstante Entnahmemöglichkeiten pro Periode  
während der Laufzeit der Investition  
= verrenteter Kapitalwert über die Laufzeit

$$a = (-A_0 + \sum_{t=0}^n (E_t - A_t) * (1 + i)^{-t} + L_n (1 + i)^{-n}) * i * (1 + i)^n / ((1 + i)^n - 1)$$

#### **Interner Zinsfuß**

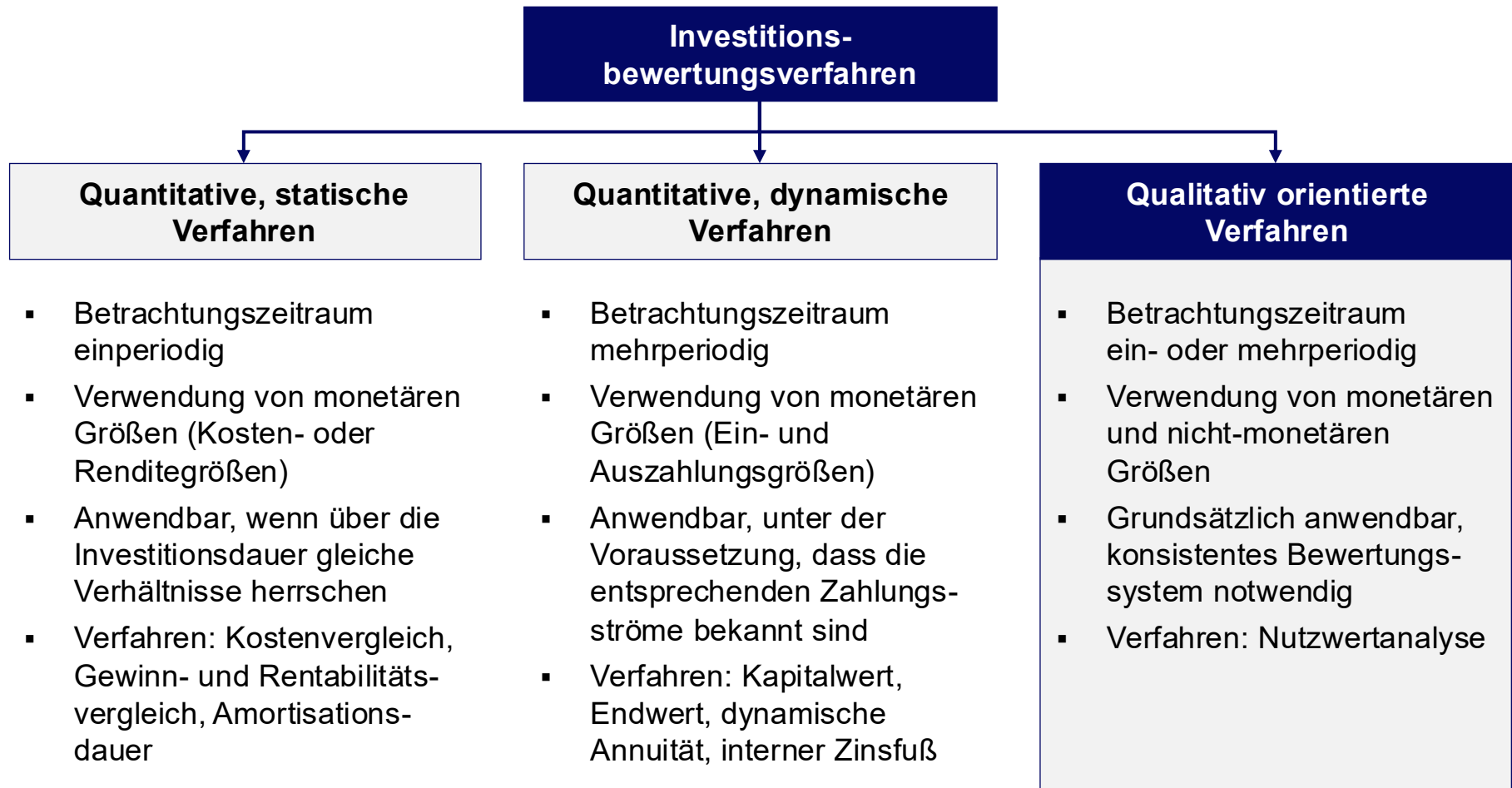
Interne Verzinsung des Investitionsprojekts,  
bei dem der Kapitalwert 0 wird

$$K = -A_0 + \sum_{t=0}^n (E_t - A_t) * (1 + i)^{-t} + L_n (1 + i)^{-n} = 0$$



**Die statischen Verfahren weisen einen einperiodigen Betrachtungszeitraum und nur monetäre Größen auf.**

## Bewertung von Investitionsvorhaben






## ***Die Nutzwertanalyse ist ein flexibel einsetzbares Instrument zur Entscheidungsunterstützung.***

### **Generelle Anwendungsfelder der Nutzwertanalyse**

**Die Nutzwertanalyse kann Entscheidungsprozesse unterstützen, die...**

- multidimensionale Zielsetzungen beinhalten
- qualitative und quantitative Zielgrößen berücksichtigen
- Alternativen vergleichen
- eine Vielzahl von relevanten Einflüssen berücksichtigen
- von subjektiver Einschätzung und Beurteilung geprägt sind
- Kriterien unterschiedlicher Skalen berücksichtigen müssen



Grundsätzliches Anwendungsfeld für alle Arten von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen, sowohl das Gesamtunternehmen betreffend, als auch einzelne Funktionsbereiche. Die Nutzwertanalyse als Investitionsbewertungsverfahren ist nur eine Anwendung.



**Die Ziele münden in konkreten Kriterien deren Ausprägungen in der Zielertragsmatrix stehen.**

## Generierung der Zielertragsmatrix

Gepäckanlage	Investitions- summe	lfd. Kosten	Zuver- lässigkeit	Wartungs- intervall	Betriebs- risiko	Lieferanten- service
"Meistens tut`s"	2.000.000 €	180.000 €	85%	einwöchig	gering	nein
"Hopp und top"	3.500.000 €	150.000 €	97%	14-tätig	gering	ja
"Extra billig"	1.500.000 €	250.000 €	82%	monatlich	hoch	ja
"Super Schnell"	4.000.000 €	120.000 €	99%	10-tätig	mittel	nein
"so la la"	2.200.000 €	200.000 €	90%	monatlich	hoch	nein

Die Einzelausprägungen der Zielertragsmatrix können in unterschiedlichen kardinalen oder ordinalen Zielertragsgrößen dargestellt werden, bspw. in Euro, Stück, Volumen, Anzahl aber auch in gut, mittel, schlecht.



**Die Ziele münden in konkreten Kriterien deren Ausprägungen in der Zielertragsmatrix stehen.**

## Generierung der Zielertragsmatrix

Gepäckanlage	Investitions- summe	lfd. Kosten	Zuver- lässigkeit	Wartungs- intervall	Betriebs- risiko	Lieferanten- service
"Meistens tut`s"	4	3	2	2	5	1
"Hopp und top"	2	4	4	4	5	5
"Extra billig"	5	1	1	5	1	5
"Super Schnell"	1	5	5	3	3	1
"so la la"	3	2	3	5	1	1

Kriterien-Nutzen in Punkten (5 = sehr gut, 1 = schlecht)

Die Einzelausprägungen der Zielertragsmatrix sind durch die Bewertungsfunktion in Nutzenszahlen umbasiert worden.



**Die Wichtigkeit einzelner Zielsetzungen wird durch ein Gewichtungssystem abgebildet und aggregiert.**

## Wertsynthese durch Gewichtung der Nutzenzahlen

Gewichte	
Investitionssumme	25%
Lfd. Kosten	10%
Zuverlässigkeit	5%
Wartungsintervall	20%
Betriebsrisiko	30%
Lieferantenservice	10%

Im Ergebnis entsteht pro Alternative eine Gesamtnutzenzahl, die den Vergleich der Alternative im Sinne einer Präferenzreihenfolge über ordinal skalierte Nutzen ermöglicht.

Gepäckanlage	Investitions- summe	lfd. Kosten	Zuverlässigkeit	Wartungs- intervall	Betriebs- risiko	Lieferanten- service	Summe
"Meistens tut`s"	4	3	2	2	5	1	3,40
<b>"Hopp und top"</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3,90</b>
"Extra billig"	5	1	1	5	1	5	3,20
"Super Schnell"	1	5	5	3	3	1	2,60
"so la la"	3	2	3	5	1	1	2,50



**Ergebnis der Nutzwertanalyse ist die Nutzwerttabelle mit der eine Entscheidung getroffen werden kann.**

## Nutzwerttabelle als Ergebnis

Gepäckanlage	Summe
"Meistens tut`s"	3,40
<b>"Hopp und top"</b>	<b>3,90</b>
"Extra billig"	3,20
"Super Schnell"	2,60
"so la la"	2,50

Gesamtnutzenbewertung für die Einzelalternativen, kein metrisch, sondern ordinal skaliertes Merkmal (Abstände der Alternativen sind nicht messbar)

**Entscheidungsregel:** Alternative mit der höchsten Nutzenszahl wird gewählt

Entscheidungsregel sollte kein Automatismus sein, ggf. nur als objektivere Diskussionsgrundlage, losgelöst von allen Bauchgefühlen die Entscheidung unterstützen

**Gute Entscheidung:** Nutzwertanalyse + Bauchgefühl



# Agenda

1. Einführung
2. Investition
- 3. Finanzierung**
  - a) Finanzierungsalternativen



***Es gibt nicht „die richtige Finanzierung“ – jede Gründung muss diese Frage für sich selbst klären.***

## **Grundlagen der Startup-Finanzierung**

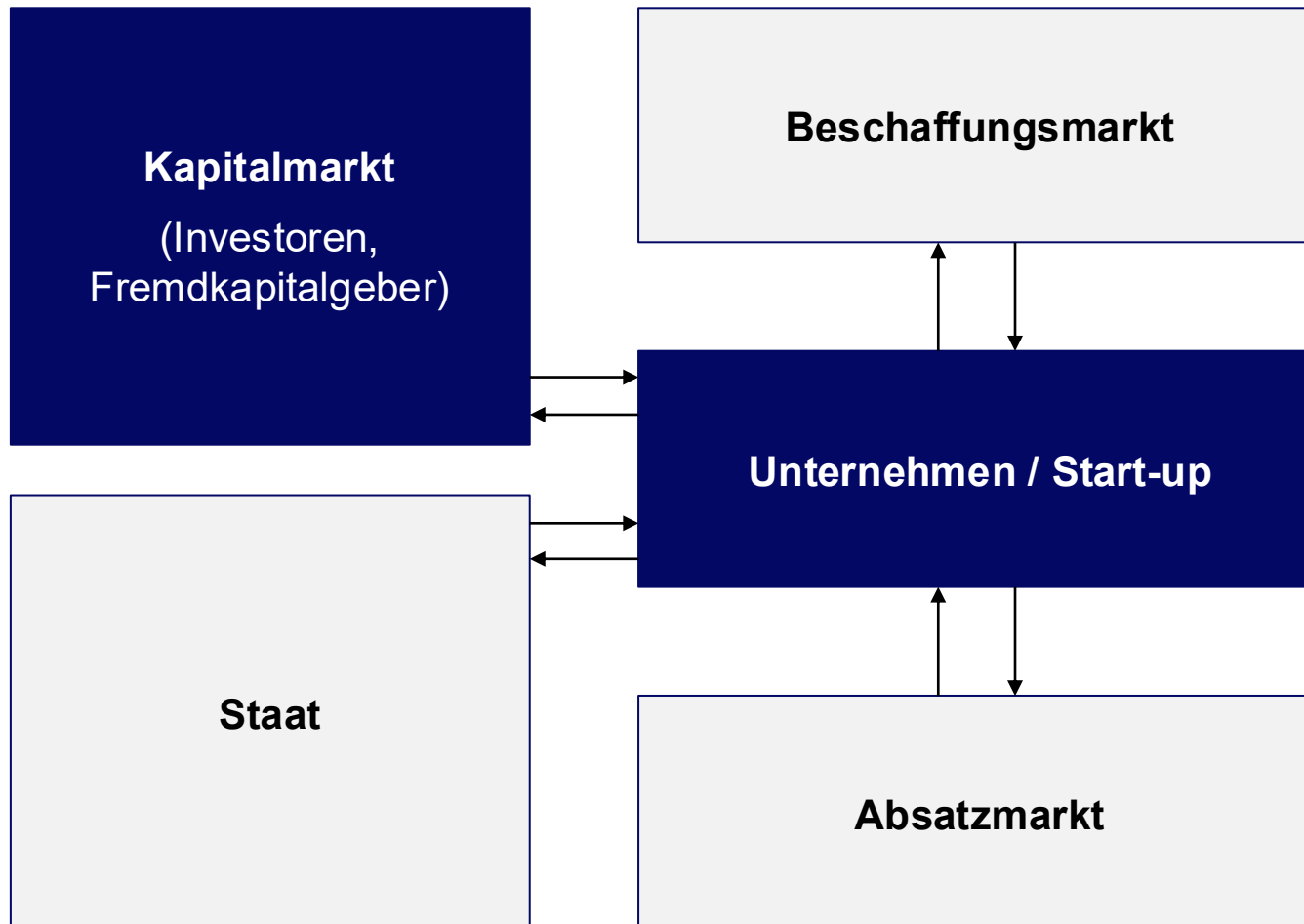
- Für jede Gründung muss individuell die „optimale“ Finanzierung gefunden werden
- Es gibt ganz unterschiedliche Finanzierungsquellen
- Investoren finanzieren nicht aus purer Freude – sie verfolgen mit ihrem Investment handfeste Interessen!
- Finanzierung heißt anteiliger „Verkauf“ der Unternehmensidee an einen Investor\*in!





***Das Unternehmen ist nicht singularär zu betrachten, sondern wird durch zahlreiche Akteure beeinflusst.***

## Grundlagen des Kapitalmarkts





***Die Finanzierungsformen können in Kapitalherkunft und Rechtsstellung geclustert werden.***

## Finanzierungsmatrix

		Kapitalherkunft	
		Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
Rechtstellung des Kapitalgebers	Eigenfinanzierung	Interne Eigenfinanzierung	Externe Eigenfinanzierung
	Fremdfinanzierung	Interne Fremdfinanzierung	Externe Fremdfinanzierung



## ***Nach Kapitalherkunft wird zwischen Innen- und Außenfinanzierung unterschieden.***

### **Innen- und Außenfinanzierung**

#### **Innenfinanzierung**

- Unter Innenfinanzierung versteht man Beschaffung von Finanzierungsmitteln aus dem betrieblichen Umsatzprozess ohne die Zufuhr von Mitteln von außen
- Es kommen nur Finanzierungsmethoden in Betracht, für die die Mittel bereits im betrieblichen Kreislauf vorhanden sind

		Kapitalherkunft	
		Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
Rechtstellung des Kapitalgebers	Eigenfinanzierung	Interne Eigenfinanzierung	Externe Eigenfinanzierung
	Fremdfinanzierung	Interne Fremdfinanzierung	Externe Fremdfinanzierung

#### **Außenfinanzierung**

- Die Außenfinanzierung ist ein Teilbereich der Unternehmensfinanzierung, bei dem die zur Verfügung gestellten Mittel nicht aus dem Umsatzbereich, sondern von externen Kapitalgebern stammen



***Nach Rechtstellung des Kapitalgebers wird zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung unterschieden.***

## Eigen- und Fremdfinanzierung

### Eigenfinanzierung

- Die Eigenfinanzierung ist die Finanzierung aus eigenen Mitteln
- Dazu zählen sämtliche Finanzierungsvorgänge, die dem Unternehmen zusätzliches Eigenkapital bereitstellen

		Kapitalherkunft	
		Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
Rechtstellung des Kapitalgebers	Eigenfinanzierung	Interne Eigenfinanzierung	Externe Eigenfinanzierung
	Fremdfinanzierung	Interne Fremdfinanzierung	Externe Fremdfinanzierung

### Fremdfinanzierung

- Fremdfinanzierung, auch als Kreditfinanzierung bekannt, ist die Finanzierung eines Unternehmens durch Fremdkapital, z. B. Anleihen, Banken- und Lieferantenkredite oder auch Kundenanzahlungen



# Agenda

1. Einführung

2. Investition

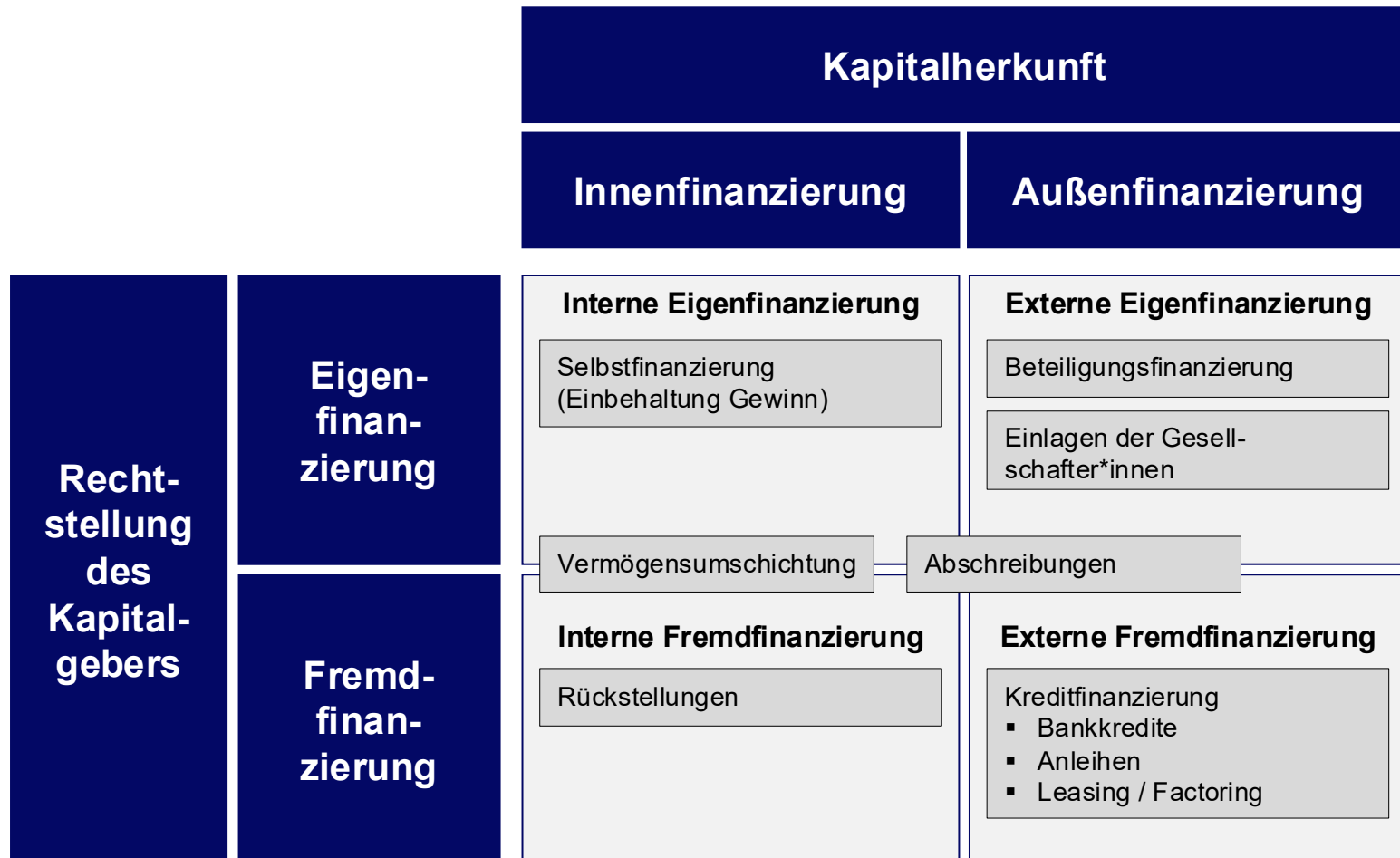
**3. Finanzierung**

**a) Finanzierungsalternativen**



**Die Finanzierungsformen können nach Kapitalherkunft und Rechtstellung geclustert werden.**

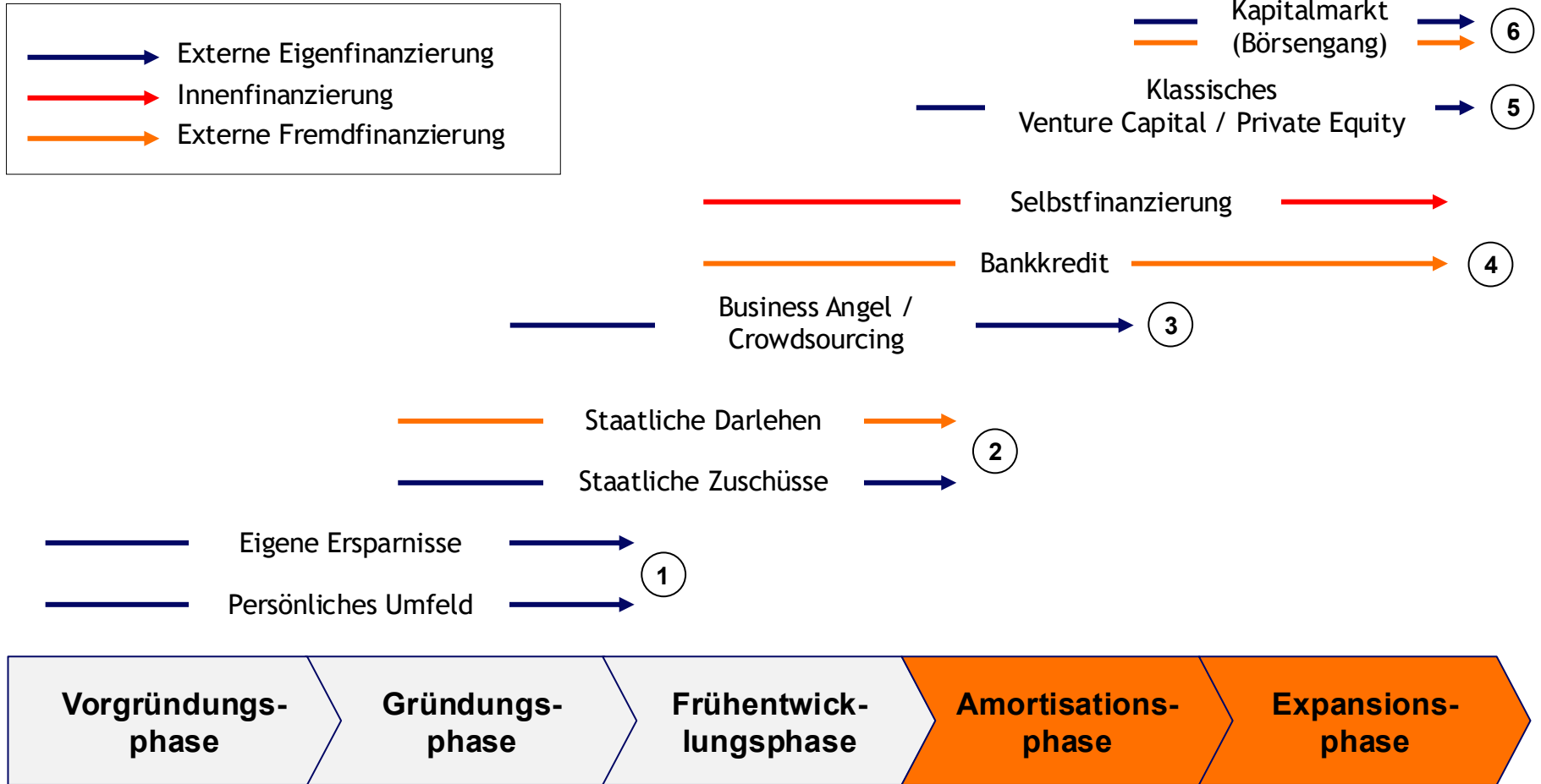
## Finanzierungsmatrix





**Je nach Stand des Gründungsvorhabens kommen unterschiedliche Finanzierungsformen in Frage.**

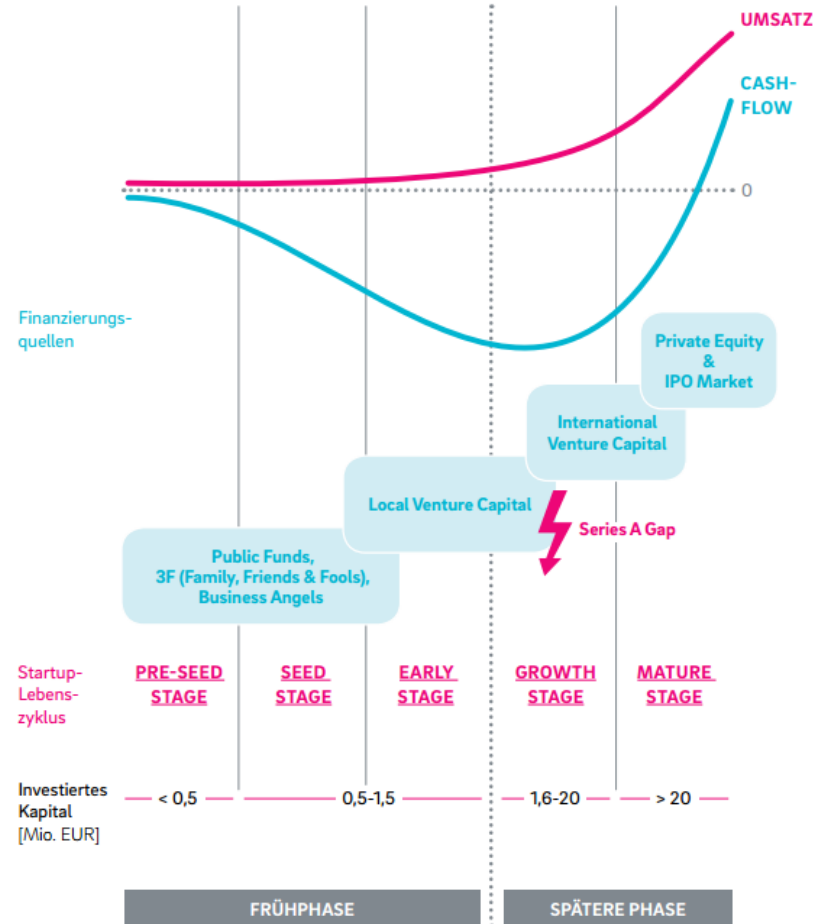
## Finanzierung und Lebenszyklus





**Das Valley of Death (auch Series A Gap) beschreibt die Finanzlücke zwischen Gründung und Etablierung.**

## Valley of Death





***Naheliegender ist die Finanzierung durch die eigenen Ersparnisse oder durch das persönliche Umfeld.***

## **Ersparnisse und persönliches Umfeld**

1

### **Eigene Mittel**

- Eigene Mittel in die Gründung einzubringen ist unverzichtbar
- Vertrauensbeweis für andere Kapitalgebende
- Verhältnis zu Fremdkapital?

### **Family and Friends**

- Investieren Kapital häufig ohne betriebswirtschaftliche Prüfung
- Meist werden die Rückzahlungsmodalitäten nur vage besprochen und konkrete schriftlich festgehaltene Regelungen fehlen
- Sollte gut überlegt sein, ggf. als Darlehen gestalten



## ***Ein gerne gewählte Finanzierungsform sind staatliche Zuschüsse und Darlehen.***

### **Staatliche Zuschüsse und Darlehen (1)**

2

#### **Staatliche Zuschüsse**

##### **Besondere Fördermöglichkeiten bei Gründung aus der Arbeitslosigkeit**

- Gründungszuschuss: Empfänger\*innen bekommen sechs Monate lang ihr Arbeitslosengeld I weitergezahlt, plus 300 Euro für Sozialversicherungen. Diese Sozialversicherungspauschale kann auf Antrag neun weitere Monate lang gezahlt werden.
- Einstiegsgeld: Langzeitarbeitslose können beim Jobcenter ein Einstiegsgeld bekommen. Die Höhe hängt ab von der Dauer der Arbeitslosigkeit und der Größe der Bedarfsgemeinschaft, also der Familie. Das Einstiegsgeld kann bis zu 24 Monate lang gezahlt werden. Individuelle Beratung inkl. Informationen über die individuelle Förderhöhe gibt es beim Jobcenter.

#### **Staatliche Darlehen**

##### **Zinsgünstige geförderte Darlehen**

- Staat fördert durch die KfW Gründer\*in (Programme: ERP-Gründerkredit-Startgeld der KfW, ERP-Gründerkredit-Universell der KfW, ERP-Regionalförderprogramm der KfW)

##### **Gefördertes Beteiligungskapital**

- Wer Großes vorhat und Investoren sucht, kann auf Unterstützung der KfW hoffen. Mit den Programmen ERP-Kapital für Gründung, ERP-Beteiligungsprogramm und ERP-Startfonds nimmt sie den Kapitalgebern einen Teil des Risikos ab und steigert so die Chancen bei der Investorensuche.



## ***Ein gerne gewählte Finanzierungsform sind staatliche Zuschüsse und Darlehen.***

### **Staatliche Zuschüsse und Darlehen (2)**

2

#### **Staatliche Zuschüsse**

##### **EXIST Gründerstipendium**

- Damit fördert der Staat wissenschaftsorientierte und technologieorientierte Gründungen. Mehrheit der Teammitglieder sollte bereits einen Hochschulabschluss haben. Die Gewinner\*innen bekommen ein Jahr lang ein Stipendium für ihren Lebensunterhalt (Hochschulabsolventen 2.500 € / Monat), plus Coaching (5.000 €) und Mittel für Sachausgaben (3 x 10.000 €).

##### **Förderung unternehmerischen Know-hows**

- Aus dem ESF werden 80% (Ostdeutschland und Region Lüneburg) beziehungsweise 50% (restliches Westdeutschland und Berlin) der Beraterkosten gefördert (Bemessungsgrundlage in den ersten 2 Jahren 4.000 €, danach 3.000 €)

#### **Staatliche Darlehen**

##### **Bürgschaftsbanken**

- Banken, Versicherungen, Kammern und Wirtschaftsverbände bürgen mit bis zu einer Million Euro für den Fall, dass ein Existenzgründer\*in sein/ihr Darlehen nicht zurückzahlen kann. Der Bund und die Länder nehmen den Bürgschaftsbanken einen Teil dieses Risikos ab, indem sie wiederum für sie bürgen.

##### **Mikrokredite**

- Mikrokredite bekommen Gründungswillige von einem Mikrofinanzinstitut. Sie vergeben bis zu 25.000 Euro. Wenn jemand nicht zahlen kann, springt der Mikrokreditfonds Deutschland ein, der mit Mitteln von EU und Bund gefüllt ist.



**Ein gerne gewählte Finanzierungsform sind staatliche Zuschüsse und Darlehen.**

## Staatliche Zuschüsse und Darlehen (3)

2

		Herkunft der Gründungshilfe	
		öffentlich	gewerblich
Art der Gründungshilfe	Finanziell	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EXIST</li> <li>▪ Arbeitsagentur (Einstiegsgeld und Gründungszuschuss)</li> <li>▪ ERP Kredit &amp; Startfonds</li> <li>▪ INVEST – Zuschuss für Wagniskapital</li> <li>▪ Brandenburg Gründung innovativ (ILB)</li> <li>▪ ProFIT Brandenburg (ILB)</li> <li>▪ Mein Mikrokredit (BMAS)</li> <li>▪ Brandenburg-Kredit für den ländlichen Raum, Brandenburg-Kredit Gründung und Brandenburg-Kredit Mezzanine (ILB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HTGF (Public-Private-Partnership)</li> <li>▪ Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Brandenburg</li> </ul>
	Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gründerservice Hochschulen</li> <li>▪ Lokale Handwerkskammer und IHK</li> <li>▪ Förderung unternehmerischen Know-Hows (BMWI)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Business Angel Brandenburg</li> </ul>



## ***Business Angels und Crowdsourcing sind Formen der nicht-institutionellen Finanzierung.***

### **Business Angel und Crowdsourcing**

3

#### **Business Angel**

Ein Business Angel ist jemand, der sich finanziell an Unternehmen beteiligt und gleichzeitig die Existenzgründer mit Know-how und Kontakten in einer typischerweise sehr frühen Phase unterstützt.

##### **Vorteile**

- + Finanzieren auch kleinere Beträge
- + Können auch operative Unterstützung bieten
- + Haben z.T. gutes Netzwerk zur Verfügung

##### **Nachteile**

- Fordern teilweise hohen Preis bzw. Anteile
- Den optimal passenden Business Angel zu finden ist schwierig



#### **Crowdsourcing**

Crowdsourcing bezeichnet die Auslagerung traditionell interner Teilaufgaben an eine Gruppe freiwilliger Nutzer.

##### **Crowdinvesting**

- Fokussiert auf Fremdkapital oder Eigenkapital
- Investments mit klarem wirtschaftlichen Hintergrund

##### **Crowdfunding**

- Eher Fokus auf dem „Sammeln“ von finanziellen Mitteln als das „investieren“ von Geldern





## ***Business Angel sind erfahrene und finanzstarke Persönlichkeiten mit fachlichem Background.***

3

### **Business Angel (1)**

Ein Business Angel besitzt zwei „Flügel“:

- Kapital-Flügel und Know-how-Flügel
- Wenn ein Flügel fehlt, ist der Business Angel eher ein Finanzier\*in oder Berater\*in

Häufige Fähigkeiten von Business Angels:

- Ein (ehemaliger) Unternehmer\*in oder Manager\*in, also eine „gestandene“ Persönlichkeit
- Hat Interesse an mehreren Engagements
- Bringt Risikobereitschaft und Entschlossenheit mit





## ***Business Angel sind erfahrene und finanzstarke Persönlichkeiten mit fachlichem Background.***

### **Business Angel (2)**

3

#### **Der Know-How Flügel**

- Bereitschaft sich persönlich aktiv zu engagieren
- Führungserfahrung und generelles Management-Know-how
- Im Idealfall: eigene Gründungserfahrung
- Konzeptionelles Denken, branchenbezogene Erfahrung
- Kontakte zu wichtigen Unternehmen und Personen
- Fähigkeit zu Zusammenarbeit mit (jungen) Gründer\*innen

*Know-How*



#### **Der Kapital Flügel**

- Wirtschaftlich unabhängiger Privatinvestor mit mindestens 100.000 Euro verfügbarem Eigenkapital
- Mindestens 25.000 Euro pro Engagement finanzierbar
- Minderheitsbeteiligung für max. 4 bis 7 Jahre

*Kapital*







# Crowdfunding und Crowdfunding unterscheiden sich durch die Zielsetzung der Geldgeber.

3









## Crowdsourcing (1)

### Crowdfunding

- Micro-Investment durch vorwiegend private Investoren
- Finanzierung von zumeist kulturellen Projekten
- Keine oder nur geringe Ertragsbeteiligung
- Kompensation, Anerkennung und Partizipation stehen im Vordergrund

### Crowdfunding

- Micro-Investments durch private und institutionelle Investoren
- Finanzierung von Unternehmen
- Stille Beteiligung oder patriarchische Darlehen, hohe Renditeerwartung

KLASSISCHES CROWDFUNDING		CROWDFUNDING	
donation based	reward based	lending based	equity based
<b>Modell</b> Spenden-Basis	auf Basis materieller Gegenleistung	auf Kredit-Basis mit festem Zinssatz	auf Anteils-Basis (Unternehmensanteile)
<b>Fokus</b> gemeinnützige Projekte	kreative, soziale und nachhaltige Projekte	Privatpersonen, Startups, KMUs	Startups, Immobilien-Projekte
<b>Intention</b> Projektunterstützung	Projektunterstützung & „Early-Adopter“-Effekt	Projektunterstützung & finanzielle Rendite	Projektunterstützung & finanzielle Rendite
<b>Beispiel</b> betterplace.org 	 Startnext	 econeers	 SEEDMATCH CROWDFUNDING FOR STARTUPS
			

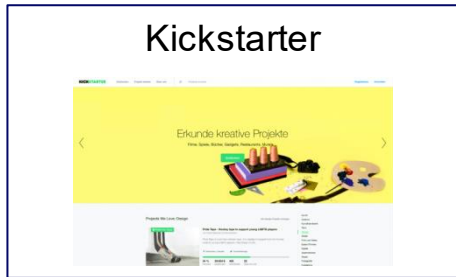


# Crowdfunding und Crowdinvesting unterscheiden sich durch die Zielsetzung der Geldgeber.

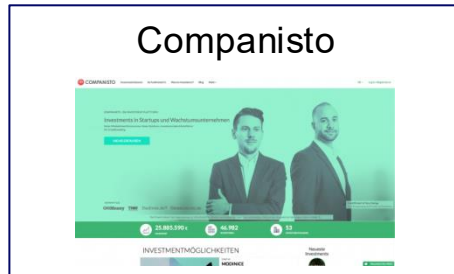
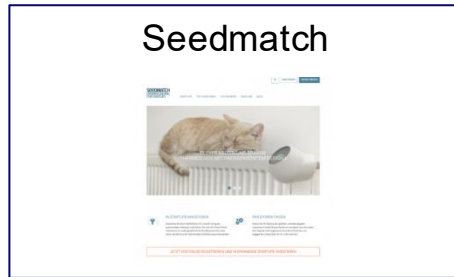
## Crowdsourcing (2)

3

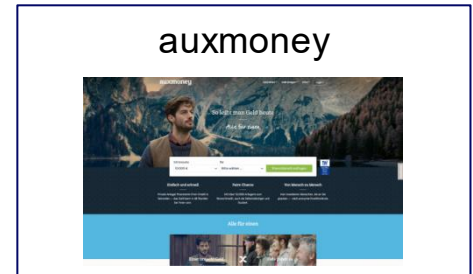
### Crowdfunding



### Crowdinvesting



### Crowdlending





## ***Crowdfunding und Crowdinvesting unterscheiden sich durch die Zielsetzung der Geldgeber.***

### **Crowdsourcing (3)**

3

#### **Erfolgsgeschichte Kyl21**

- Eines der größten Startup-Finanzierung auf Companisto war das Food-Startup Kyl21
- Kyl21 stellt neuartiges Eis her, das durch ein Herstellungsverfahren unter Verwendung von Stickstoff gesünder und schöner ist, vegane Rezepturen und sogar alkoholische Cocktails am Stil ermöglicht
- Kyl21 konnte 940.650 Euro von der Crowd einsammeln

1978

Companisten

940.650 €

Investiert

31,36 %

Angebotene Beteiligung <sup>1</sup>





## ***Bankkredite sind der „Finanzierungsklassiker“ – trotzdem nutzen nur 10% aller Startups Bankkredite.***

### **Bankkredit**

4

- Nur 10% aller Startups nutzen Bankkredite, in den ersten 12 Monaten sogar nur 5%
- Voraussetzungen sind ein moderates Risiko und ausreichende Gewinne, fehlende Sicherheiten sind für Banken häufig ein K.O.-Kriterium
- Startups mit längerer Anlaufzeiten haben schlechte Chancen auf einen Kredit, gute Chancen bestehen nur, wenn die Gewinnschwelle innerhalb der ersten 6 bis 12 Monaten (in Ausnahmefällen auch 18 Monate) erreicht wird
- Finanzierungen für Vermögenswerte sind gerne gesehen – problematisch wird es immer dann, wenn Kredite überwiegend zur Finanzierung der laufenden Ausgaben verwendet werden sollen
- Klassische Gründungen (z.B. E-Commerce-Gründungen) sowie Spin-Offs und Ausgründungen, die mit marktreifen Produkten und Dienstleistungen starten, haben gute Chancen





***Mit Venture Capital werden eher kleine Gründungen finanziert, mit Private Equity große Vorhaben.***

## Venture Capital und Private Equity

5

### Venture Capital

- Investiert Kapital in innovative Startups und erhält Anteile (Beteiligung, Wandeldarlehen)
- Investitionsvolumen: meist ab 500.000 €
- Seed, Startup Phase
- Ziel: Exit durch feste Laufzeit, ROI auf den gesamten Fonds von 300%



### Private Equity

- Beteiligungskapital, welches nicht an geregelten Märkten (Börsen) handelbar ist
- Kapitalgeber\*innen können private oder institutionelle Anleger\*innen sein; häufig sind es auf diese Beteiligungsform spezialisierte Kapitalbeteiligungsgesellschaften (z.B. Bai Capital, KKR)
- Investitionsvolumen über 10 Mio. Euro





***Inzwischen vergeben auch viele große Unternehmen  
Venture Capital – meist mit Branchen-/Themenbezug.***

## Venture Capital

5

- ca. 110 aktive VC-Gesellschaften
- Investitionsvolumen von ca. 590 Mio. Euro (ZEW, 2014) bzw. ca. 780 Mio. Euro (BVK, 2015)
- Aktivster Frühphaseninvestor: HTGF (die Hälfte der Seedinvestments 2015)



### Corporate VCs

- Evonik Corporate Venturing
- HV Holtzbrinck Ventures
- Media Ventures GmbH (Ströer)
- Sixt Ventures
- T-Venture Holding
- Tengelmann Ventures GmbH

### Klassische VCs

- Point Nine Capital (Team Europe)
- Sirius Venture Partners
- Wellington Partners Venture Capital
- b-to-v Partners AG
- Kizoo Technology Ventures AG
- eCapital - entrepreneurial Partners AG



## ***Venture Capital und Private Equity unterscheiden sich hinsichtlich der Einflussnahme des Geldgebers.***

### **Venture Capital vs. Private Equity**

5

	<b>Venture Capital</b>	<b>Private Equity</b>
<b>Kontrolle/Beherrschung</b>	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung
<b>Schwerpunkt Beteiligung</b>	junge und innovative Unternehmen	etablierte mittelständische Unternehmen, z.T. auch Konzerne
<b>Haltedauer</b>	fünf bis sieben Jahre	drei bis fünf Jahre
<b>Grad der Einflussnahme</b>	hoch	gering bis mittel
<b>Risikograd des Investments</b>	sehr hoch	abhängig vom Zielunternehmen
<b>Größe der Investments</b>	> 500.000 EUR	> 5.000.000 EUR



## ***Am Ende von zahlreichen Finanzierungsrunden steht bei großen Gründungen häufig der Börsengang.***

### **Kapitalmarkt und Börsengang**

6

#### **Eigenfinanzierung**

##### **Börsengang – Initial Public Offering (IPO)**

- Verkauf an private oder Institutionelle Anleger, im Regelfall Streuung des Aktienbesitzes, im Regelfall verbunden mit erhöhten Rechnungslegungs- und Publizitätsanforderungen
- Risiko: Unfreundliche Übernahme möglich, erhöhte Publizitätsanforderungen
- Chance: Nutzung der Finanzierungsmöglichkeiten der börsennotierten Aktiengesellschaft, Mitarbeiterbeteiligungen durch Aktienoptionsprogramme, breite Streuung des Aktienbesitzes, Einsatz als Akquisitionswährung für eigene Unternehmensübernahmen

#### **Fremdfinanzierung**

##### **Anleihen (Bonds)**

- Möglichkeit für Unternehmen zu Kapitalmarktkonditionen Fremdkapital in großen Tranchen zu erhalten und unabhängig von einzelnen Fremdkapitalgebern (Banken) zu sein
- Die Voraussetzungen für die Anleiheemission sind im Regelfall geringer als die der Aktienemission
- Anleihen werden im Regelfall mit Hilfe einer Investmentbank emittiert
- Anleihen unterliegen einem Ausfallrisiko und einem Zinsänderungsrisiko



***Unternehmen können nicht „einfach so“ an die Börse  
– zahlreiche Voraussetzungen müssen erfüllt sein.***

## **Börsenreife**

6

### **Rechtliche Börsenreife**

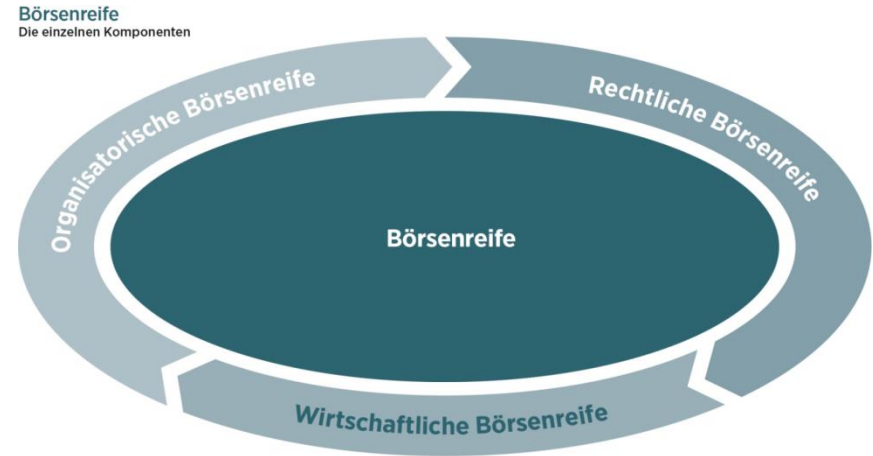
- Gültige Rechtsform (AG, KGaA, SE), Bereitschaft zur Publizität
- Einhaltung des Deutschen Corporate Kodex

### **Wirtschaftliche Börsenreife**

- Richtwert 5 Millionen EUR Umsatz
- Attraktives Markt- und Branchenumfeld

### **Innere oder organisatorische Börsenreife**

- Schlüssige und attraktive Unternehmensstrategie, plausible und verlässliche Unternehmensplanung über mind. 3 Jahre
- Leistungsfähiges Rechnungswesen, transparente Unternehmensstruktur, effektives Risikomanagement und qualifiziertes Management





# Danke!



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Besuchen Sie uns gerne auf  
unserer Webseite oder  
persönlich!**

**[www.bigguban.de](http://www.bigguban.de)**

*Hat Spaß  
gemacht, bald  
mal wieder?*





# BPW 2026

Deine Idee | Dein Konzept | Dein Unternehmen

Hotline: 030 / 21 25 - 21 21

E-Mail: [bpw@ibb-business-team.de](mailto:bpw@ibb-business-team.de)

Internet: [www.b-p-w.de](http://www.b-p-w.de)

## Förderer



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg unterstützt sowie aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.